

KOMPETENZFELD Gesundheit und Soziales

Aufgabenstellung für eine mündliche Prüfung zum Thema „Krankenstand“

Autorin: Sonja Muckenhuber, BILL, September 2018

NETZWERK ePSA



Berufsförderungsinstitut 00



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



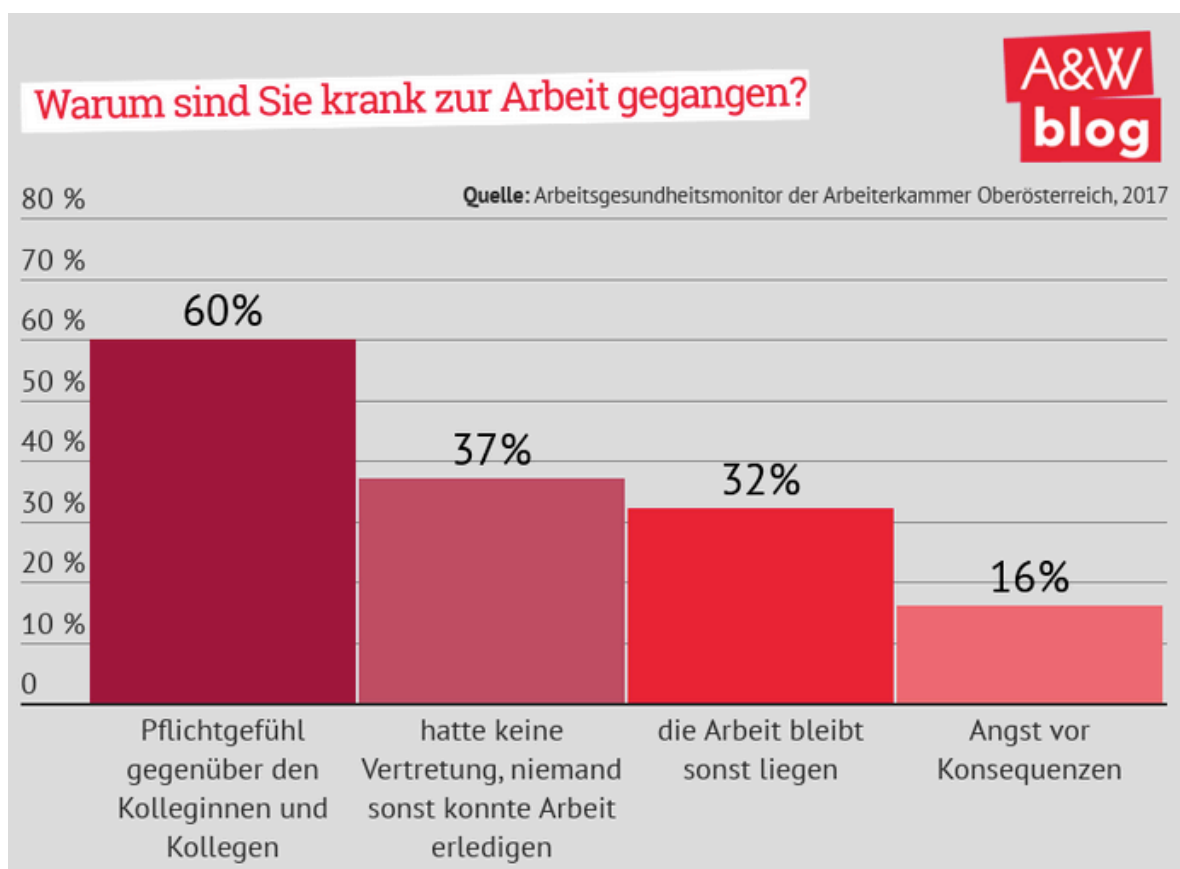
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Krankenstand – Rechte und Pflichten

Wenn Sie erkranken, sind sie verpflichtet, unverzüglich Ihre Arbeitgeberin oder Ihren Arbeitgeber über Ihren Krankenstand zu informieren, indem Sie in der Firma anrufen. Gehen Sie zur Ärztin oder zum Arzt und lassen Sie sich krankschreiben, da die Firma auch für einen eintägigen Krankenstand eine Bestätigung verlangen kann. Die Krankschreibung informiert über Dauer und Ursache des Krankenstandes. Die Firma muss über die Diagnose nicht informiert werden, nur darüber ob es ein Unfall oder Krankheit ist. Im Krankenstand müssen Sie alles tun, um möglichst schnell wieder gesund zu werden. Zum Beispiel bei Grippe sollen Sie nicht im Freien herumlaufen. Ausnahme sind zum Beispiel Arzt- oder Apothekenbesuche.

Der jährliche Fehlzeitenreport für Österreich zeigt, dass im Jahr 2017 die Beschäftigten im Durchschnitt 12,5 Kalendertage Jahr im Krankenstand waren. Der Fehlzeitenreport behandelt auch das Thema „Präsentismus“. Das bedeutet, dass man arbeiten geht, obwohl man krank ist. Demnach ist die Hälfte der Beschäftigten mindestens einmal pro Jahr trotz Krankheit am Arbeitsplatz. Gründe dafür zeigt die Grafik:



Arbeitsauftrag:

Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Welche Pflichten haben Sie als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer, wenn Sie krank sind und in Krankenstand gehen?
2. Warum gehen Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer trotz Krankheit zur Arbeit?
3. Was würden Sie einem Kollegen oder einer Kollegin raten, wenn er/sie krank zur Arbeit kommt?

Gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Prüfungsaufgabe die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können	<p>Deskriptor 1: Es wird nachvollziehbar beschrieben und begründet, was ein/e Arbeitnehmer_in zu tun hat, wenn er/sie in Krankenstand geht.</p> <p>Deskriptor 5: Es wird reflektiert und dargestellt, warum Menschen zur Arbeit gehen, obwohl sie krank sind. Dabei wird ein nachvollziehbarer Bezug zur Grafik im Ausgangstext hergestellt.</p> <p>Deskriptor 10: Es wird nachvollziehbar argumentiert, warum man nicht zur Arbeit gehen sollte, wenn man krank ist und wie man sich im Falle eines Krankenstandes verhalten sollte.</p>

2. Beurteilungsraster

	4.0 ¹	3.0	2.0 ²	1.0 ³	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Das Gesundheits- und Sozialsystem verstehen						
Deskriptor 5: Handlungen und Verhaltensweisen bewerten						
Deskriptor 10: Sich selbst gegenüber achtsam sein						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0.	Sehr Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend
Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher.	Genügend
Mehr als ein Ergebnis ist 0.0.	Nicht genügend

¹ 4.0 - Fachkompetenz weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständigkeit deutlich, Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich

² 2.0 - Fachkompetenz zur Gänze in den wesentlichen Bereichen erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können mit Anleitung

³ 1.0 - Fachkompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt/ keine Eigenständigkeit